

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **107/108 (1936)**

Heft 20

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Biegungsbeanspruchung der rechteckigen Platte als Wand eines Flüssigkeitsbehälters. Von Dr. sc. techn. H. Fritz. Zürich und Leipzig 1936, Verlag von Gebr. Leemann & Co. Preis geh. 4,80 Fr., 4 RM.

Zehnteilige Einflulinien für durchlaufende Träger. Von Dr. Ing. Georg Angerer. Berlin 1936, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. 8,20 RM.

Les questions hydrauliques et routières en Chine. Rapport du Comité d'experts de la Société des Nations. Genève 1936, publication de la S. d. N. Service de Presse. Prix br. frs. 6,50.

Beitrag zur Frage der Stahlbewehrung hochbeanspruchter Eisenbetonkonstruktionen. Von Ing. M. Gensbaur, Baumeister.

Schalung und Rüstung. Von Ing. Franz Böhm. Zweite Auflage. 130 Seiten mit 126 Abb. Berlin 1936, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 5,20 RM.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

CARL JEGHER, WERNER JEGHER, K. H. GROSSMANN.

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5 (Tel. 34507).

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein. Mitteilung des Sekretariates.

Auszug aus dem Protokoll der 2. Central-Comité-Sitzung vom 20. März 1936.

1. Mitgliederbewegung.

Es sind in den S. I. A. aufgenommen worden:

Durch Zirkulationsbeschluss vom 24. Februar bis 12. März 1936:

Christ. Brodbeck, Forstingenieur, Basel (Sektion Basel).
Jean Dietlin, Elektro-Ingenieur, Basel (Sektion Basel).
Jürg Branger, Bau-Ingenieur, Thun (Sektion Bern).
Jakob Schneider, Bau-Ingenieur, Bern (Sektion Bern).
Ed. Amstutz, Maschinen-Ingenieur, Bern (Sektion Bern).
Jean Barras, ingénieur-civil, Bulle (Section Fribourg).
Paul Kugler, ingénieur-électricien, Genève (Section Genève).
Giovanni Gianoli, ingénieur-mécanicien, Lugano (Section Tessin).
Werner Koenig, Elektro-Ingenieur, Luzern (Sektion Waldstätte).
Frank Schädelin, Forstingenieur, Luzern (Sektion Waldstätte).
Viktor Weibel, Architekt, Schwyz (Einzelmitglied).

In der Central-Comité-Sitzung vom 20. März 1936:

Hans Wirz, Maschinen-Ingenieur, Aarau (Sektion Aargau).
Albert Rodé, physicien, Genève (Section Genève).
Rudolf Hascha, Bau-Ingenieur, Basel (Sektion Basel).
Pierre Rambal, ingénieur-mécanicien, Neuchâtel (Section Neuchâtel).
Gertrud Brenner, Architektin, Frauenfeld (Sektion Thurgau).
Bernard Wasserfallen, ingénieur-constructeur, Lausanne (S. Vaudoise).
Gustave Nicod, ingénieur-électricien, Lausanne (Section Vaudoise).
Heinrich Bachmann, Kulturingenieur, Kriens (Sektion Waldstätte).
Walther Graf, Bauingenieur, Zürich (Sektion Zürich).
Max Baeschlin, Dr. phil. Kulturingenieur, Zürich (Sektion Zürich).
M. H. Fuchsliin, Bauingenieur, Curaçao (Einzelmitglied).

Austritte:

Alfred Widmer, Architekt, Basel (Sektion Basel).
E. Bornand, ingénieur des mines, Genève (Section Genève).
Armand Contat, ingénieur-chimiste, Monthey (Section Valais).
Eugène Fonjallaz, ingénieur-civil, Lausanne (Section Vaudoise).
Albert Barraud, ingénieur-géomètre, Renens (Section Vaudoise).
Armin Rordorf, Bauingenieur, Luzern (Sektion Waldstätte).

Gestorben:

Robert Gsell, Bauingenieur, Basel (Sektion Basel).
Ernst Bützberger, Architekt, Burgdorf (Sektion Bern).
P. Haller, Maschineningenieur, Bern (Sektion Bern).
Ernst Doret, Architekt, Genève (Sektion Genf).
Edmond Boitel, Architekt, Colombier (Sektion Neuchâtel).
Wolter Baur, Architekt, Luzern (Sektion Waldstätte).
Alfred Möri, Architekt, Luzern (Sektion Waldstätte).
Emil Bader, Bauingenieur, Winterthur (Sektion Winterthur).
Prof. Dr. Karl Moser, Architekt, Zürich (Sektion Zürich).
Rob. Forter, Bauingenieur, Zürich (Sektion Zürich).

2. **Revision der Statuten.** Die redivierten Statuten werden einer ersten Lesung unterzogen. Die definitive Bereinigung soll in den nächsten Central-Comité-Sitzungen erfolgen, damit die endgültige Fassung anlässlich der nächsten Delegierten-Versammlung genehmigt werden kann.

3. **100jähriges Jubiläum.** Es wird beschlossen, auf Antrag der Sektion Bern das Datum des hundertjährigen Jubiläums auf den 3. bis 5. September 1937 festzusetzen. Das vorläufige Programm sieht vor: eine Delegierten-Versammlung als Abend-sitzung am Freitag, eine General-Versammlung als Vormittags-sitzung, die Jahrhundertfeier als Festakt mit anschliessendem Bankett am Samstag; am Sonntag einen Ausflug, am Montag eine Besichtigungsreise mit ausländischen Delegationen und sonstigen Interessenten zu schweizerischen Werken und Industrien.

4. **Delegierten-Versammlung vom 21. März a. c.** Die Traktandenliste der Delegierten-Versammlung wird eingehend besprochen und die Anträge des Central-Comité an die Delegierten-Versammlung bereinigt.

5. **Wettbewerbskommission.** Als Nachfolger des austretenden Generaldirektor Ing. H. Etter wird Arch. Th. Nager in Bern zum Mitglied der Wettbewerbskommission gewählt.

6. **Arbeitsbeschaffung.** Das Central-Comité nimmt Kenntnis von den inzwischen unternommenen Schritten. Verschiedene Sektionen haben bei ihren Behörden weitere Erfolge zu verzeichnen. Insbesondere ist es der Sektion Genf gelungen, von den Kantonsbehörden mit Hilfe der Eidg. Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung die Erteilung einer Anzahl Aufträge an Ingenieurbureaux des Kantons Genf zu erwirken. Es handelt sich um eine planmässige Aufnahme der bestehenden Kanalisations im Kanton und die Anfertigung der Ausführungspläne für eine Anzahl von Niveauübergängen. Durch diese Aktion werden wiederum in fünf Ingenieurbureaux des Kantons während zehn Monaten rd. 20 arbeitslose Angehörige der technischen Berufe

Beschäftigung finden. Es dürfte angebracht sein, die Aktionen der verschiedenen Sektionen in diesem Sinne weiter auszubauen.

Die Arbeitsbeschaffung im Ausland ist für die Bauberufe gemeinsam mit dem Schweiz. Baumeisterverband weiter gefördert worden. Die Absendung dreier Delegationen nach Persien, Palästina und Irak, sowie nach Jugoslawien ist in Aussicht genommen. Diesbezügliche Besprechungen haben mit den kompetenten Behörden in Bern stattgefunden.

Ferner werden noch besprochen: Stand der Titelschutzfrage, Gründung einer Institutes für technische Physik an der E. T. H., verschiedene Einladungen an ausländische Kongresse und Versammlungen von befreundeten technischen Verbänden und so weiter.

Zürich, den 28. April 1936.

Das Sekretariat.

S. I. A. Basler Ingenieur- und Architekten-Verein.

14. Vereinsversammlung, 8. April 1936.

Vorsitz: Arch. R. Christ; anwesend 46 Personen. Keine geschäftlichen Traktanden. — Lichtbildervortrag von Ing. W. Miescher, Basel:

«Vom Bau der Rheinregulierung Strassburg - Basel.»

Der Referent gibt einen guten Ueberblick über den Zweck der in Ausführung begriffenen Bauten auf der 120 km langen Strecke zwischen der Ausmündung des Unterwasserkanals des Kraftwerkes Kembs und Strassburg¹⁾. Bekanntlich soll durch Zusammendrängung des Niederwassers von 540 m³/sec in eine 75 m breite und mindestens 2,0 m tiefe Fahrwasser-Rinne die Schifffahrt nach Basel auf 318 Tage im Jahr ausgedehnt werden können. Dies geschieht zur Hauptsache durch Einbau von Grundswellen und Buhnen. Die Lichtbilder zeigen in eindrücklicher Weise die Herstellung der für den Bau erforderlichen Senkwürste und Steinwalzen. Schon im zweiten Jahr des ersten Ausbaues machen sich die Vorteile der Stromregulierung bemerkbar, indem sich die die Schifffahrt hindernden Uebergänge vertieft haben und der Talweg sich ausgeglichen hat. Nach Staatsvertrag von 1929 beteiligen sich an den zu 60 Mill. Fr. berechneten Kosten Deutschland zu 40 % und die Schweiz zu 60 %. Am schweizerischen Anteil beteiligt sich Basel mit 8 Mill. Fr. Das Bauprogramm sieht 11 Jahre Bauzeit vor. Den Schluss des Vortrages bildete ein interessanter Film, der die verschiedenen Bauetappen in instinktiver Weise zeigte.

Diskussion: Oberstkorpskommandant Miescher gibt einen interessanten Rückblick auf die vergangenen Jahre, indem er betont, dass alles, was man damals vorausgesehen und behauptet hat, genau eingetroffen ist, obschon man über die weitere Entwicklung der Binnenschifffahrt nach Basel ganz im Ungewissen war. Er schreibt die grossen Erfolge der Basler Regierung dem in Rheinschiffahrtssachen hochverdienten Bundesrat Motta zu. Ing. F. Kunttschen vom Eidg. Wasserwirtschaftsamt gibt Aufschluss über die öfters gestellte Frage betr. die Kostenverteilung von 40, bzw. 60 %. Es ist nur die Schweiz an der Regulierung interessiert. Frankreich will den Kanal bauen, Deutschland wollte die Kanalisation. Durch den Versailler Vertrag ist Deutschland die Anlage von eigenen Kraftwerken verboten worden. Es hat dann in seinen Forderungen nachgegeben, weil es die Regulierung mit billigen Arbeitskräften und Maschinenarbeit ausführen konnte.

Schluss der Versammlung 23 Uhr.

Der Protokollführer: E. Frauenfelder, Ing.

S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein. Mitteilung des Sekretariates.

Es ist wieder eine grössere Anzahl unserer Nachnahmen für den Mitgliederbeitrag pro 1936 von Fr. 12.25 — bezw. Fr. 6.25 für die Mitglieder unter 30 Jahren — «nicht eingelöst» zurückgekommen, und zwar infolge Abwesenheit oder infolge ungenügender Information zu Hause, viele aber auch infolge Verwechslung mit dem Beitrag der betreffenden Sektion. Wir möchten unsere Mitglieder wiederholt darauf aufmerksam machen, dass jedes Jahr *ausser* dem jeweiligen Sektionsbeitrag auch ein Beitrag an den Central-Verein zu entrichten ist, gemäss Art. 47 unserer Statuten. Wir bitten, den irtümlich refusierten Beitrag nunmehr auf unser Postcheck-Konto VIII/5594 einzahlen zu wollen.
Zürich, den 9. Mai 1936.

Das Sekretariat.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

18. Mai (Montag): Phys. Ges. Zürich. 20.15 h im Phys. Institut der E. T. H. Vortrag von Dr. H. Lichte, Laboratorium Telefunken G. m. b. H. Berlin: «Physiologie und Physik der Geräusche».

25. Mai (Montag): Phys. Ges. Zürich. 20.15 h im Phys. Institut der E. T. H. Vortrag von Prof. Dr. E. Meyer, Heinrich Hertz-Institut, Berlin: «Raumakustische Probleme».

¹⁾ Vergl. «SBZ» Bd. 97, S. 113*; Bd. 98, S. 317*; Bd. 101, S. 91*; Bd. 102, S. 200*; Bd. 104, S. 270*.